

# Dossier zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

## Die Verkehrswende braucht Bewegung – und Handzeichen!

Bildung für nachhaltige Mobilität

Nr. 32/Juli 2023

Möglichkeiten zur Mobilität sind ein Merkmal von Wohlstand und Teilhabe, doch gerade der Verkehr führt bekannterweise zu einer ganzen Reihe von Problemen. Angefangen bei Sicherheitsaspekten, über den Verbrauch von Fläche bzw. der Nutzung von öffentlichem Raum bis hin zu Luftverschmutzung und klimawirksamen Emissionen insbesondere des motorisierten Verkehrs: In Deutschland beispielsweise gehen aktuell rund 20 Prozent der Treibhausgasemissionen auf den Verkehr zurück, ohne nennenswerte Verbesserungen in den vergangenen Jahren.

(Nachhaltige) Mobilitätsbildung fördert Grundlagen und Bewusstsein, sie geht dabei über die „Verkehrserziehung“ zur Verkehrssicherheit hinaus: Denn neben dem rücksichtsvollen und sicheren Verhalten im Straßenverkehr gehören auch die Entscheidung für oder gegen ein bestimmtes Verkehrsmittel und das Wissen um seine Vor- und Nachteile mit dazu. So setzt die Mobilitätsbildung bereits bei Bewegungsspielen im Kindergartenbereich an, und endet bei der Seniorenschulung zur Nutzung von Apps im Öffentlichen Personennahverkehr.

Der Stellenwert von (nachhaltiger) Mobilitätsbildung ist erkannt, freie Organisationen bieten in dem Bereich ebenso Projekte an wie die deutsche Verkehrswacht e.V. oder die „großen“ Verkehrsclubs Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) oder der Allgemeine Deutsche Automobilclub e.V. (ADAC).

### Forschung zur Verkehrssicherheit

Das Forschungsprojekt „Mobilitätsbildung – Entwicklung und Umsetzung von Lehr- und Lernansätzen zur Förderung des Umweltverbundes bei Kindern und Jugendlichen und der Qualifikation von (zukünftigen) Lehrkräften und Erzieher\*in-

nen“ der Technischen Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin widmet sich gezielt der Frage, inwieweit (heutige) Mobilitätsbildung über die (bisherige) Verkehrserziehung hinausgehen muss. Es stellt vor allem den Bereich Verkehrssicherheit in den Fokus und stellt den (ausstehenden) „kindgerechten Verkehr“ den „verkehrsgerechten Kindern“ gegenüber. Im lesenswerten Blog zum Forschungsprojekt (siehe Service) finden sich die Erkenntnisse von Verkehrsplaner:innen in Bezug auf den dringend nötigen Umbau unseres Verkehrssystems, insbesondere in den Städten. Doch auf der anderen Seite stehen die Verursacher:innen der potenziellen Gefahren, in erster Linie die Nutzer:innen von Autos und motorisierten Zweirädern: Mobilitätsbildung soll daher auch die Wahl des Verkehrsmittels beeinflussen – unter Umweltaspekten wie auch vor dem Zusammenhang von Bewegung und Gesundheit –, sowie die Notwendigkeit von Rücksichtnahme und kulturelle Unterschiede vermitteln. Ökoprosjekt MobilSpiel e.V. fasst nachhaltige Mobilitätsbildung unter drei Aspekten zusammen:

- Steigerung der Verkehrssicherheit
- Motivation zu aktiver Bewegung
- Umwelt und Ressourcen schonen

### Mobilitätsprojekte stark zielgruppenabhängig

Im folgenden werden einige Ansätze zur Mobilitätsbildung vorgestellt. Dass sich die Projekte je nach Zielgruppe deutlich unterscheiden, ist dabei naheliegend: 4- bis 6-Jährige benötigen einen anderen Zugang als Jugendliche oder gar Erwachsene. So erläutert etwa die Deutsche Verkehrswacht auf ihrer Website für die Sekundarstufe I: „Mobilitätsbildung regt zu Selbstbeobachtung, Selbsterkenntnis und Selbstkritik an, sie geht auf die Emotionen und Motivationen der Schüler:innen ein, vermittelt Einsichten, zeigt Verhaltensalternativen auf und trägt dazu bei, mit Stress und Emotionen besser fertig zu werden.“ Bei „Bewegt in die Zukunft“ von Ökoprosjekt MobilSpiel e.V., das sich an Kita-Gruppen richtet, stehen Bewegung und Wahrnehmung im Mittelpunkt.

### Für einen guten Start: Bewegt in die Zukunft

2022 wurde das Projekt „Bambini – Bewegt in die Zukunft“ umbenannt in „Bewegt in die Zukunft“ (BidZ), es richtet sich an 3- bis 4-Jährige „Minis“ sowie 5- bis 6-Jährige „Maxis“ in Münchner Kitas und wird im Auftrag des Mobilitätsreferats der LH München durchgeführt. Spielerisch wird Bewegungsförderung, Umweltbildung und Verkehrserziehung mit Nachhaltigkeitsbildung verknüpft, erläutert Projektleiterin Christiane Weller von Ökoprosjekt MobilSpiel e.V. Bewegungssicherheit, Gesundheit und Ressourcenschutz sind ebenso enthalten wie eine Wertevermittlung. „Gerade kleinere Kinder lernen und erschließen sich ihre (Um-)Welt über Bewegung“, erklärt Weller. „In der Gruppe bedeutet das zum Beispiel beim Bewegungsspiel Rücksicht zu üben, Bewegungshandlungen vorwegzunehmen und Entscheidungen zu treffen, das ist thematisch nahe an komplexen Situationen im Straßenverkehr. Kinder testen ihre Grenzen und ihr Können, experimentieren mit Bewegungen und begreifen Zusammenhänge über das Tun.“

Die Resonanz auf das kostenlose Angebot sei gut, berichtet Weller, zum Start des Projekts findet eine Teamschulung statt und das Handbuch u. a. mit den zehn ausgearbeiteten Bewegungseinheiten der Minis und Maxis für die selbständige Durchführung durch Kita-Fachkräfte wird übergeben, ebenso wird ein Elternabend angeboten. „In den Bewegungseinheiten kommen zum Beispiel die Farben rot und grün, oder links und rechts immer wieder zum Einsatz, dann gehen wir auch nach draußen in das Kitaumfeld zur Stadteilerkundung, aber auch

*Der Begriff „Mobilität“ bezeichnet allgemein die Beweglichkeit, er umfasst sowohl die physische als auch die psychische sowie die soziale. Bei der Mobilitätsbildung geht es jedoch nur um die Vermittlung von Wissen über die räumliche Bewegung, insbesondere im Verkehr.*



Das Projekt „Bewegt in die Zukunft“ richtet sich an Kindertagesstätten: Neben der Verkehrssicherheit stehen Bewegung und Rücksichtnahme im Vordergrund. (Foto: Ökoprosjekt MobilSpiel e.V.)

in die Natur, um diese mit allen Sinnen zu erleben“, erklärt Weller. Das BidZ-Maxi wird mit einem Rollerparcours und BidZ-Mini mit einem Bewegungsprofiparcours abgeschlossen. Ergänzend können Materialkisten ausgeliehen werden, dies ist auch ohne Teilnahme am BidZ-Projekt möglich. Die Kisten enthalten Spiel-, Bewegungs- und Experimentiermaterialien, sowie Bücher und Arbeitsmappen.

### Mobilitätskompetenz Radfahren

In der vierten Klasse steht für Grundschüler:innen die Fahrradprüfung auf dem Lehrplan, doch Lehrkräfte berichten zunehmend über Schwierigkeiten bei dieser Aufgabe: Dabei bietet gerade das Radfahren wie kaum eine andere Mobilitätsform ein großes Potenzial für die nachhaltige Verkehrswende. Wer sicher mit dem Rad unterwegs ist, erweitert umweltfreundlich seine Freiräume, das gilt für die Stadt ebenso wie auf dem Land.

Hier müssen die Zugänge verbessert werden, wie es Ökoprojekt MobilSpiel e.V. mit dem „Fit für die Radfahrprüfung“ für Drittklässler:innen im Auftrag des Mobilitätsreferats der LH München anbietet. Das kostenlose Fahrradtraining über 5 Schulstunden umfasst Aspekte zum verkehrssicheren Fahrrad wie auch zum Verhalten, vom sicheren Tragen des Fahrradhelms über Rücksichtnahme im Verkehr bis hin zur Ein-

schätzung von Gefahrensituationen. Durch das konkrete Training werden Bewegungskompetenzen erworben, Fahrräder und Helme werden für den Workshop zur Verfügung gestellt.

Der Workshop bereitet nicht nur intensiv auf die Radfahrprüfung vor, sondern greift darüber hinaus auch Umweltschutzaspekte auf. Münchner Grundschulen und deren Betreuungseinrichtungen können die „Radl-Box“ mit allen Materialien zum Workshop und einer Anleitung für die selbständige Durchführung ausleihen.

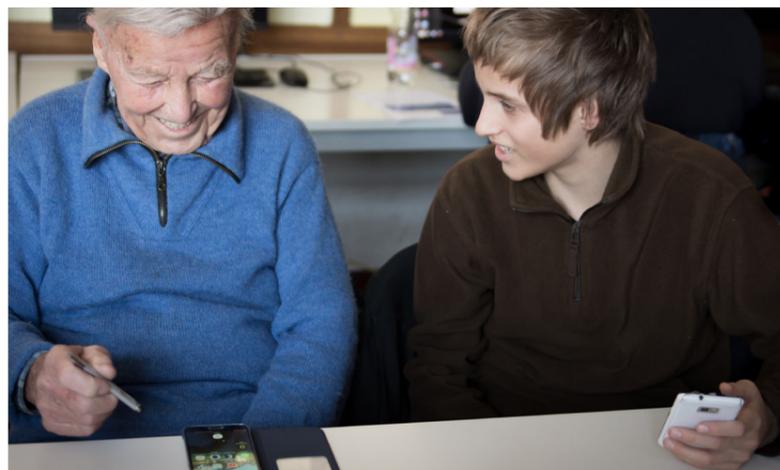
### Mobilitätsbildung für alle Altersstufen

Auch beim Münchner Verein Green City e.V. hat Mobilitätsbildung einen hohen Stellenwert, wurzelt er doch gewissermaßen „auf der Straße“, da er 1990 unter dem Namen „München 2000 autofrei“ gegründet wurde. Dieses ambitionierte Ziel mag verfehlt worden sein, doch die Aktionen schaffen Bewusstsein und Veränderung in der Stadtentwicklung. Projekte aus dem Bereich Mobilitätsbildung sind beispielsweise:

- transfer – mobil sein, mobil bleiben
- Startklar – Fit für Bus & Bahn
- Radeln for Future. Aber sicher!

Bei „transfer“ handelt es sich um ein Intergenerationenprojekt, die in der Regel technikaffinen Jugendlichen zeigen dabei älteren Menschen, wie sie mit Internet und Smartphone ihre Alltagsmobilität planen können, erläutert Bildungsreferentin Veronika Fröhlich von Green City e. V.: „Das Projekt kommt bei beiden Zielgruppen sehr gut an. In diesem Jahr haben wir mit dem Projekt den Umweltpreis der S-Bahn München gewonnen. Im Herbst wird eine Mittelschule daran teilnehmen.“

„Startklar“ und „Radeln for future“ sind Teile des Integrativen Mobilitätszentrums, gefördert vom Münchner Referat für Klima und Umweltschutz. „Startklar“ richtet sich an Viertklässler:innen, bei denen der Schulwechsel auf die weiterführende Schule bevorsteht. Die Unter-



Beim Intergenerationenprojekt transfer geht es um die Vermittlung von Zugängen zu Mobilitätsformen. (Foto: Christa Schiffner, Green City e.V.)

richtseinheiten „Orientierung im ÖPNV“ und „Klimafreundlich unterwegs“ schließen mit einer Rallye der Schüler:innen ab, bei denen Bus und Bahn genutzt werden. „Dazu bieten wir Fortbildungen für Lehrkräfte an, damit sie das Projekt selbstständig durchführen können“, ergänzt Fröhlich.

Bei „Radeln for Future“ schließlich konzentrieren sich Schüler:innen der 7. und 8. Klassen auf Gefahrensituationen im Schulumfeld. Die radfreundliche Stadtgestaltung sowie die eigenen Möglichkeiten für politische Einflussnahme auf die Verkehrssituation sind weitere Themen des Projekts.

### Breiter Zugang nützt am Ende allen

Mobilitätsbildung bedeutet, Bewegungskompetenzen und Wissen zu vermitteln, so können

nicht-nachhaltige Gewohnheitsmuster vermieden werden. Und davon profitieren schließlich alle Altersgruppen und Verkehrsteilnehmer:innen wie auch die Umwelt.

### Kontakt

**Christiane Weller,**  
**Ökoprojekt MobilSpiel e.V.**  
 Welsenstr. 23, 81373 München, Tel. 089/7696025, christiane.weller@mobilspiel.de, www.oekoprojekt-mobilspiel.de

**Veronika Fröhlich,**  
**Green City e.V.**  
 Lindwurmstr. 88, 80337 München, Tel. 089/890668-330, Veronika.Froehlich@greencity.de

### Service

Projekte und Material von **Ökoprojekt MobilSpiel e.V.:**  
**Bewegt in die Zukunft.** Ein Projekt zur spielerischen Bewegungsförderung, Umweltbildung und Verkehrserziehung im Elementarbereich: [www.oekoprojekt-mobilspiel.de/fuer-lehrerinnen-paedagoginnen/bambini-bewegt-in-die-zukunft](http://www.oekoprojekt-mobilspiel.de/fuer-lehrerinnen-paedagoginnen/bambini-bewegt-in-die-zukunft)

Projekte von **Green City e.V.:**  
**transfer:** [www.greencity.de/projekt/transfer-mobil-sein-mobil-bleiben/](http://www.greencity.de/projekt/transfer-mobil-sein-mobil-bleiben/)  
**Startklar:** [www.greencity.de/projekt/startklar-fit-fuer-bus-bahn/](http://www.greencity.de/projekt/startklar-fit-fuer-bus-bahn/)  
**Radeln for Future:** <https://www.greencity.de/projekt/radeln-for-future/>

Forschungsprojekt Mobilitätsbildung von TU Berlin und HU Berlin mit Blog „**MoBild**“: <https://mobild.hypothesen.org/>

### Förderung:



VCD Verkehrsclub Deutschland e.V.:  
**„Nachhaltige Mobilitätsbildung“:**  
[www.vcd.org/mobilitaetsbildung](http://www.vcd.org/mobilitaetsbildung)

**München unterwegs:**  
<https://muenchenunterwegs.de/>

.....  
 : **Impressum:**  
 : Netzwerk Bildung für nachhaltige  
 : Entwicklung  
 : Dossier zur Bildung  
 : für nachhaltige Entwicklung ©  
 : Text & Layout: Volker Eidems,  
 : www.greentext.de  
 : Fotos: siehe Bildunterschrift  
 : Hrsg.: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.,  
 : Welsenstr. 23, 81373 München  
 : Tel. 089/7696025  
 : oekoprojekt@mobilspiel.de  
 : www.oekoprojekt-mobilspiel.de

